

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Die Kartoffelzufuhren haben sich nicht viel gebessert. Die österreichische Verkaufsgesellschaft erhielt heute zwei Waggon galizischer Erdäpfel, die im Souterrainlokal der Großmarkthalle im Detailverkehr zum Abverkauf gelangen. Ausländische Kartoffelzufuhren sind an private Firmen seit voriger Woche nicht mehr eingelangt. Auf dem Naschmarkt und auf den übrigen Großmärkten gab es heute noch genügend solcher Kartoffeln.

Trotz des Wochenbeginns, der sonst ein trübes Marktbild zeigte, war der heutige Verkehr auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle ziemlich lebhaft. In erster Linie wollte sich das Publikum auf das mit 1. d. billiger gewordene Schweinefett stützen, doch lag überhaupt kein Fett zum Verkauf bereit. Erst Mittwoch oder Donnerstag dürfte Fett wieder erhältlich sein, da der morgige Vorstentiermarkt die Selbster in die Möglichkeit versehen wird, Fettschweine zur Verarbeitung anzukaufen. Nur ist es fraglich, ob dieser Markt eine genügende Beschickung aufweisen und regulär vor sich gehen wird.

Die Nachfrage nach Rind- und Schweinefleisch war eine ziemlich rege. Auch Rindsinneren, von denen heute wieder ein Waggon mit 14 Tonnen eingelangt war, gingen reichend ab. Die heutigen Geflügelzufuhren waren ausreichend. Der Wildbretmarkt konnte heute wieder nur geringfügige Mengen an Rentierfleisch aufweisen. Der Verkehr auf dem Fischmarkt gestaltete sich mittelmäßig. Die Süßwasserfischzufuhren sind anhaltend knapp. Seefische sind genügend vorhanden. Infolge der ständigen Steigerung der Gestehungskosten hat die Dampffischerei „Nordsee“ heute die Preise für Kabeljau und Seelachs pro Kilogramm um 20 Heller auf K. 2.60 erhöht. Die heutigen Fleischzufuhren nach der Großmarkthalle stellten sich auf 10 Waggon mit 58 1/2 Tonnen, darunter nach längerer Zeit wieder 8 Waggon mit 14 1/2 Tonnen Auslandsfleisch. Die Preisliste ist mit Ausnahme der gemeldeten Preiserhöhung für Seefische auf allen Gebieten unverändert. Auch die Innereipreise sind gleich geblieben.

Die Beschickung der Grünwaren- und Gemüsemärkte erwies sich heute als eine ziemlich günstige. Der Verkehr trug das übliche ruhige Montagsgepräge. In sämtlichen Preisen ist gegen Samstag keine Veränderung eingetreten. Die Butterpreise weisen weiterhin eine anziehende Tendenz auf. Im Detail stellen sich die Eierpreise auf 15 bis 16 Stück für zwei Kronen; kleinere, galizische Eier werden noch ausnahmsweise um den Preis von 17 Stück für zwei Kronen verkauft. Die österreichische Verkaufsgesellschaft erhielt heute einen Waggon galizischer und einen Waggon Eier bester Qualität aus Oesterreich. Für letztere wurde ein Engrospreis von 15 und ein Detailpreis von 14 Stück für zwei Kronen festgesetzt. Die genannte Gesellschaft bezog ferner wieder zwei Waggon großer Speisemöhren, die im Sandumdrehen verkauft wurden.